

Das Gleichnis vom Weinberg (vgl. Lk 20,9-19)

Aus dem Vergebungsgebetsbuch (*Husoyo*): Erster Dienst des Nachtgebets am Montag der Karwoche

Übersetzung ins Deutsche durch SOKAD-Jugend © 2020

Gott, Vater, Herr und Schöpfer aller bekannten sowie erlebbaren Geschöpfe: Du hast aufgrund deiner unaussprechlichen Menschenliebe auf Erden jenen Weinberg angelegt, der als Israel bekannt ist. Du hast ihn mit einem Zaun umgeben – dem mosaischen Gesetz. Du hast in ihm eine Weinpresse installiert – die aaronitische Priesterschaft zur Darbringung der Opfertgaben des Gesetzes. Du hast in ihm einen hohen und erhabenen Wachturm erbaut – das Prophetentum zur Vorhersehung von Verborgenen. Du hast ihn an Arbeiter verpachtet – an die Priester, Gelehrten sowie Leviten, auf dass sie den Weinberg beackern, zurechtstutzen, düngen und auf ihn Acht geben mögen. Mithilfe von Lehre und Unterweisung, wenn nötig Tadel und Rüge, sollten Früchte der Rechtschaffenheit geerntet werden.

Als nun die Zeit der Ernte gekommen war, entsandtest Du deine Knechte – die heiligen Propheten – zu den Pächtern. Durch sie als Mittelsmänner sollten die Früchte im Geiste abgeführt und dargebracht werden. Doch die Pächter fassten sie; diesen schlugen sie, jenen töteten sie. Also entsandtest Du weitere Knechte, an der Zahl gar noch mehr als zuvor, aber auch ihnen widerfuhr dasselbe Schicksal. Schlussendlich entsandtest Du zu ihnen deinen geliebten Sohn. Sodann sie ihn sehen, müssten sie sich genieren und die Früchte darbringen. Als sie ihn nun sahen und erkannten, dass er der Erbe des Weinbergs ist, ergriffen sie ihn, führten ihn aus dem Weinberg heraus, kreuzigten sowie töteten ihn und gaben ihn der Beisetzung frei.

Aus diesem Grund hast Du den verteufelten Weinberg Israel entwurzelt und vernichtet. Anstelle von auserlesenen Weintrauben lieferte der Weinberg nur verdorbene Beeren – böse und verachtungswürdige Taten! Du hast seinen Zaun dem Erdboden gleich gemacht, seinen hohen prophetischen Wachturm zerstört und den Weinberg in Gänze ruiniert und dem Verfall preisgegeben. Den engelsüberwachten Wolken

hast Du befohlen, fortan keinen Regen der göttlichen Erkenntnis über ihn mehr auszugießen.

An des Weinbergs Stelle statt hast Du einen auserwählten und veredelten Weinstock eingepflanzt – die Heilige Kirche für alle Völker. Du hast ihn mit einem Zaun umgeben – dem Gesetz des Evangeliums. Mit der engelsgleichen Priesterschaft hast Du ihn ausgeschmückt. Mit dem Kreuz als hohen Wachturm hast Du ihn beschützt. Du hast diesen neuen Weinberg an Arbeiter verpachtet – an die Apostel und Jünger, an die Oberhirten, Lehrer und ausgewählten Priester, auf dass durch deren Hände spirituelle Früchte, die deiner Gottheit ziemen, dargebracht werden. Und jenen christlichen Stein, welche die Bauleute – d.h. Obersten der Juden – verworfen haben, hast Du zum Eckstein auserkoren. Er ist das Bindeglied zwischen allem Himmlischen und Irdischen. Ein jeder, der Zweifel hegt, wird an ihm zerschellen und zermalmt. Denn dieser Stein ist von dir, Gott, und ward zum Wunder in der Welt.

Vor diesem Hintergrund möchten wir von dir, o gütiger Herr, der Du die Menschen liebst, weihrauchspendend erbeten: Mögest Du uns zu einem auserwählten Weinberg gestalten, welcher Früchte der Rechtschaffenheit darbringt. Auf dass wir mit den fleißigen Pächtern, welche deinen Weinberg von morgens bis abends beackert haben, dem vollständigen Lohn im Geiste würdig gemacht werden. Möge uns außerdem zuteilwerden, auf deiner Hochzeit – welche von dir für all jene vorbereitet wurde, die in Würde, Gerechtigkeit, Reinheit sowie Heiligkeit dir und deinem geliebten Sohn anhängen – von der Weinrebe im Geiste kosten zu dürfen. So mögen wir Teilhaber sein an der Passion und dem Tode Christi so wie auch an seinem neuen und unendlichen Leben, damit wir teilnehmen können an seiner erwarteten Auferstehung! Durch ihn und in ihm erheben wir dir Lobpreis und Dank, jetzt und immerdar, Amen.